

## Pirouetten sind auch auf Rädern möglich

Dritte integrative Disco kam gut an

**ESPELKAMP** - „Let's Dance ist schon eine Traditionsveranstaltung. Wir freuen uns jedes Jahr darauf. Espelkamp heißt Euch willkommen“, erklärte Bürgermeister Heinrich Vieker. Zur dritten integrativen Disco im Bürgerhaus gekommen waren mehr als 650 Musik- und Tanzbegeisterte aus der ganzen Region zwischen Rahden, Herford, Stemmweide, Vlotho und dem benachbarten Niedersachsen.

Als das Musikteam Haldem verkündete, in zehn Minuten gehe es richtig los, war die Stimmung bereits auf dem Höhepunkt und die Tanzfläche gut gefüllt. Die Warteschlangen vor dem Bürgerhaus hatten sich aufgelöst, als Mirko Heinze singend durch die Menge auf die Bühne kam. Der Entertainer, Sänger und Stadionsprecher vom VfL Bochum wurde mit stürmischem Applaus begrüßt. Für viele war es ein Wiedersehen, denn er war bei allen drei „Let's Dances“-Partys mit von der Partie. Zum ersten Mal konnte er Gäste aus der Türkei, Letland, Litauen, Tschechien und der Slowakei begrüßen, die zurzeit an einer kreativen Wollwerkstatt der Lebenshilfe Lübbecke teilnehmen. Den Draht zum Publikum fand Mirko Heinze wie gewohnt ohne Umschweife. Einige hatten schon darauf gewartet, dass er ihnen das Mikrofon anbietet und sie vor ganz großer Kulisse etwas sagen können.

Als Höhepunkt des Abends hatte Mirko Heinze Matthias „Kasche“ Kartner, den Sänger von Borussia Dortmund, für „Let's Dance“ gewinnen können. Bevor er gestern bei der großen Meisterschaftsfeier vor Hunderttausenden auf der Bühne stand, kam er nach Espelkamp. Mit donnerndem Applaus gaben sich die Fans des neuen Deutschen Meisters zu erkennen und stimmten lautstark in die aus aktuellem Anlass geänderte Fußballhymne „Wer ist Deutscher Meister“ ein.

Die integrative Disco war für viele ein großes Wiedersehen mit alten Bekannten und ein guter Rahmen, um neue Kontakte zu knüpfen. Für alle, die sich schon gefunden hatten, legte das Musikteam Haldem Schmusetitel auf. Aber auch die Freunde schneller Rhythmen, Schlager, Oldies und Hip Hop kamen nicht zu



Gabriele Hempelmann legte mit Tanja Eikenhorst aus Rahden einen Tanz mit vielen Pirouetten aufs Parkett.



Für Musik- und Lichteffekte sorgte das Musikteam Haldem.

kurz. Stimmungsmacher und viele bekannte Songs wie „Ein graues Haar“ wurden von vielen mitgesungen. Apropos „graues Haar“: Das Alter spielte bei der integrativen Disco ebenso wenig eine Rolle wie die Tatsache, ob einer auch auf der Tanzfläche einen Rollator braucht oder im Rollstuhl sitzt. Berührungssängste gab es nicht, aber viel Einfühlungsvermögen: für Rollstühle wurde auf der Tanzfläche Platz gemacht, damit Pirouetten auch auf Rädern gedreht werden konnten.

Veranstaltet wurde die integrative Disco von der Lebenshilfe Lübbecke und Minden, der Diakonie Lübbecke, dem Ludwig-Steilhof und der Diakonischen Stiftung Wittekindshof. Gefördert wurde sie vom Bürgerhausverein und von der Bürgerstiftung Espelkamp. Die Auftritte von Mirko Heinze, Matthias „Kasche“ Kartner und die Produktion eines Kurzfilms wurden von Detlev Höhner, Geschäftsführer der Dortmunder Firma Murtfeldt Kunststoffe, finanziert. • am